

Eigentum des
Kaiserlichen Patentamts
Eingefügt der Sammlung
für Unterklasse
Gruppe Nr.

AUSGEGEBEN DEN 24. SEPTEMBER 1906.

— № 174482 —

KLASSE 56^a. GRUPPE 9.

THOMAS ASANG IN SALMANSKIRCHEN, OBERBAYERN.

Schubjoch für Zugtiere.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 174482 —

KLASSE 56 *a*. GRUPPE 9.

THOMAS ASANG IN SALMANSKIRCHEN, OBERBAYERN.

Schubjoch für Zugtiere.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 12. April 1905 ab.

Gegenstand der Erfindung ist ein Schubjoch für Zugtiere, das gegenüber ähnlichen bekannten Anordnungen den Vorteil aufweist, daß nicht allein die Seitenteile gegeneinander, sondern auch die an den Seitenteilen angebrachten Kissen gegenüber dem Stirnkissen verstellbar sind, um das Joch der Kopfgröße des einzuspannenden Tieres anzupassen.

10 Fig. 1 zeigt das Schubjoch in Draufsicht,
Fig. 2 in Stirnsicht,
Fig. 3 in Seitenansicht.

Das Gerüst des Joches besteht aus den beiden nahezu rechtwinklig gebogenen und
15 mit Schlitten *s* versehenen eisernen Rahmen *a*.

Die Stirn- und Seitenkissen *b* sind an Eisenplatten befestigt, die durch in den Schlitten *s* geführte Schraubenbolzen mit den

Rahmen *a* verbunden sind. Ein an der 20 Stirnseite angebrachtes Verbindungsstück *c* sichert neben dem Stirnpolster die feste Verbindung der beiden Rahmen.

Nach Lockern der einzelnen Stellschrauben kann das Joch auf die gewünschte Breite 25 eingestellt werden, worauf die Seitenkissen so weit verschoben werden, bis sie das Stirnkissen berühren. In dieser Stellung werden dann die Kissen durch Festziehen der Schrauben gehalten. 30

PATENT-ANSPRUCH:

Schubjoch für Zugtiere, dadurch gekennzeichnet, daß das Joch zwecks Veränderung der Jochweite aus zwei gegen- 35 einander verstellbaren Teilen (*a*) besteht und die Seitenkissen (*b*) im Jochrahmen in der Längsrichtung verstellbar sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

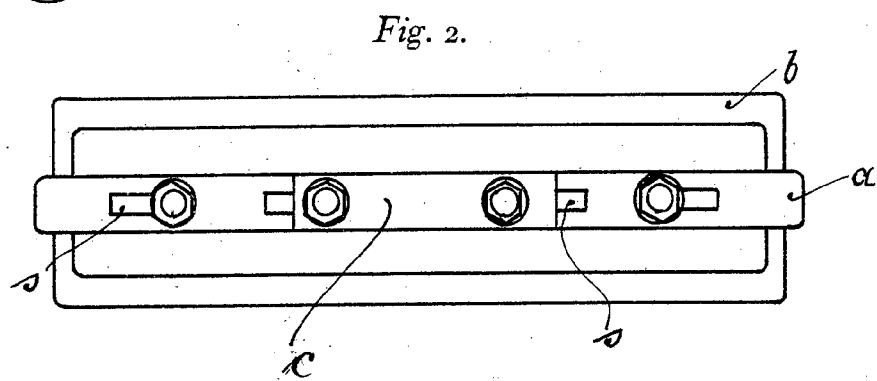
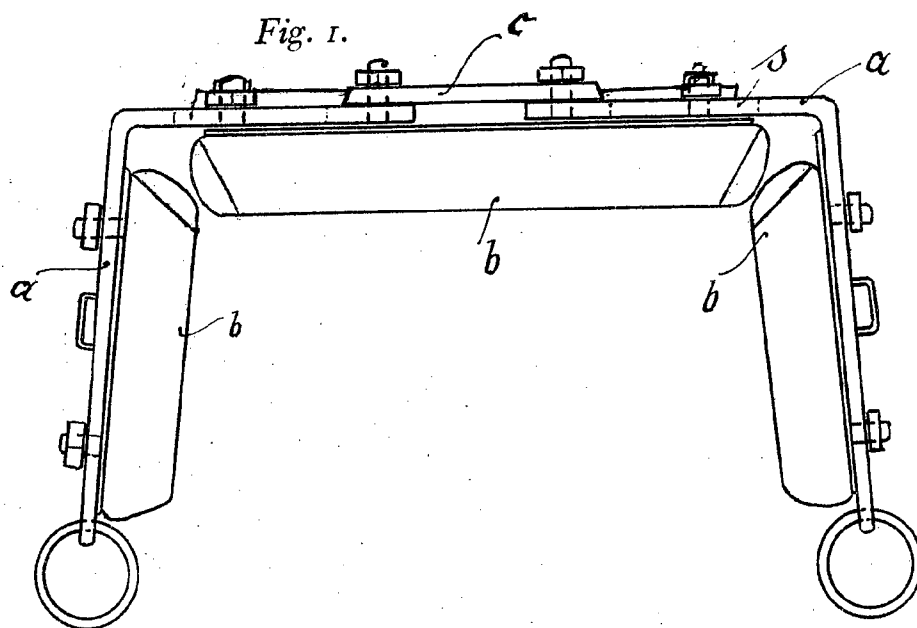
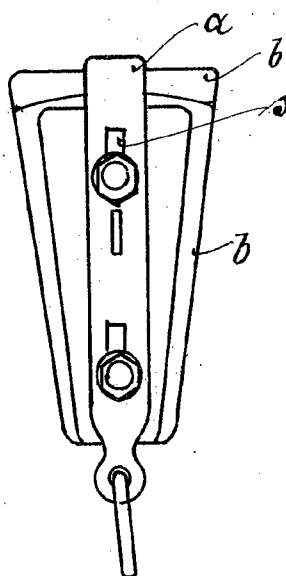


Fig. 3.



Zu der Patentschrift

№ 174482.